

# Kurz belichtet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **61 (2019)**

Heft 382

PDF erstellt am: **01.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

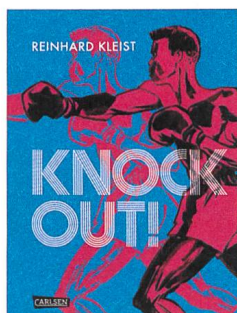
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## K. o.

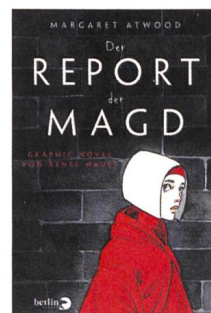
**Comic** Ein homosexueller Boxweltmeister, der in einem WM-Kampf einen Gegner tödlich verletzte, nebenher aber modische Damenhüte entwarf? Das war *Emile Griffith* (1938–2013), der seine grosse Zeit als Weltmeister im Welter-, Halbmittel- und Mittelgewicht in den bewegten Sechzigerjahren erlebte. Als schwuler schwarzer Boxer sah sich Griffith trotz des Erfolgs ständig gesellschaftlichen Tiefschlägen und Ausgrenzungen ausgesetzt – und wehrte sich in und neben dem Ring dagegen. Sein hartes und schillerndes Leben schildert *Reinhard Kleist* in einer packenden und sehr filmisch erzählten Graphic Novel. (cg)



→ Reinhard Kleist: *Knock Out!* Hamburg: Carlsen Verlag, 2019. 160 Seiten. CHF 25.90, € 18

## Lückenhafter Bericht

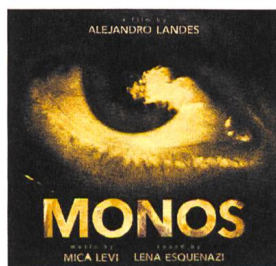
**Comic** Grafische Romanadaptionen sollten nicht eine bebilderte Nacherzählung der Vorlage sein. Sie müssen eine eigene Form finden, die Themen in neuen Facetten zeigen. «Der Report der Magd» von *Renée Nault* ist höchstens eine gute Zusammenfassung von *Margaret Atwoods* dystopischer Zukunftsvision über einen diktatorischen Vergewaltigungsapparat. Wer nach der erfolgreichen Fernsehserie auch Lust auf den Roman hat, aber wenig Zeit, soll den Comic lesen. Ansonsten unbedingt das Original zu Gemüte führen. (gp)



→ Renée Nault/Margaret Atwood: *Der Report der Magd*. Berlin: Berlin Verlag, 2019. 240 Seiten. CHF 36.90, € 25

## Pfeifen im Walde

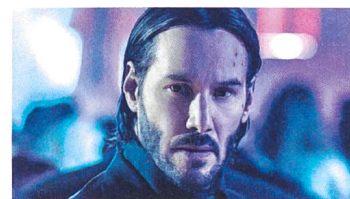
**Soundtrack** Die unter das Trommelfelhäutchen zielenden Nerven-Sägen aus *Mica Levis* schon längst kanonischem Score zu *Under the Skin* sind noch im Ohr. Die vor allem handwerklich eindrucksvolle Musik, die Natalie Portmans *Jackie* in Pablo Larraíns Biopic umhüllte, weniger, aber das gehörte (sich) so. Das Troublegenre (Gender-, Kolonial-, Fleisch- und Körper-) steht Mica Levi musikalisch besser, und da scheint *Alejandro Landes'* *Monos* (2019) reinzuzugehören, ein Dschungeliridium mit jugendlichen Paramilitärs. Hören können wir's schon: Mit einem Ton, einem Flaschenpfeifen im Wald fängt alles an und pulsiert, paukt, pusht, pegelt sich auf immer neue Intensitätsplateaus. Mit kleinen kammermusikalischen Auswegen. Gross. (de)



→ Mica Levi: *Monos* OST. Invada Records & Lakeshore Records 2019. Vinyl & CD

## Kampfhunde

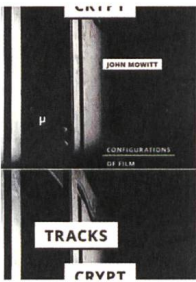
**Film** Bereits zum dritten Mal kämpft sich *Keanu Reeves* im derzeit filmisch ergiebigsten Franchise Hollywoods durch Martial-Arts-Set-Pieces, die barockes Design aufs Beglückendste mit rabiater Dynamik verbinden. Das comichaft abstruse «world building» drum herum sollte man keineswegs ernster nehmen, als die Filme selbst es tun. Hier geht es für einmal nicht um *origin stories* und strategisch platzierte *post credit sequences*, sondern um die hohe Kunst des *man on man combat*, gelegentlich mit pfeilschneller Kampfhundunterstützung. Eine Erinnerung daran, dass unter den vielen möglichen Kinodefinitionen diese immer noch eine der schönsten ist: Film als filigran verzeitlichtes *action painting*. (lf)



→ *John Wick 3* (Jack Stahelski, USA 2019). Verfügbar u. a. auf iTunes

## Geschichten aus Bowies Gruft

**Buch** Die Buchreihe zum Forschungsprojekt: Das ist sonst nicht gerade die Avantgarde des wissenschaftlichen Publizierens, sondern füllt meistens nur die Bibliografien und leert die Förder-töpfe. Das Graduiertenkolleg «Konfigurationen des Films» an der Uni in Frankfurt/Main macht mit dem Auftakt zu seiner Reihe aber doch zumindest manches interessanter: Bei der ambitionierten Lüneburger Meson Press ist alles sofort Open Access als PDF verfügbar. Das Editorial Board ist eher jung und divers. Und den Auftakt macht ein gerade mal vortragslanges Booklet des englischen Medienwissenschaftlers John Mowitz, «Tracks from the Crypt», das mit gut abgehangener Theorie von Abraham/Torok bis Georg Stantizek auf David Bowies testamentarischen «Blackstar» und «Lazarus» losgeht. Und dran vorbei. Aber das passt schon, guter Teaser. (de)



→ John Mowitz: Tracks from the Crypt. Lüneburg: Meson Press, 2019. 50 Seiten. Als PDF frei verfügbar unter <https://mesonpress/books/tracks-from-the-crypt/>

## «Zifix!»

**DVD-Box** Die Filme um den bayerischen Dorfpolizisten Eberhofer reiten zwar auf der Welle der deutschen Provinzkrimikomödie, gehen aber dennoch darüber hinaus: Eigenwillig inszeniert, mehr als lakonisch im Tonfall, manchmal rabenschwarz im Humor und liebevoll-präzise in der Figurenzeichnung, pendeln sie zwischen Klamauk und Kult, immer im Bewusstsein, dass hinter jedem Dorfidyll wahre Abgründe lauern. (phb)



→ Die Eberhofer Kruzi Fünferl Box (Ed Herzog, D 2013–2018). Anbieter: EuroVideo (dt. mit dt. UT)

## Schlechte Aussichten

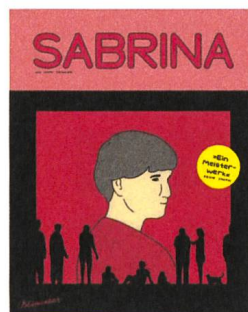
**Serie** Die Welt in einigen Jahren: Der Brexit ist vollzogen, Trump zum zweiten Mal gewählt, die gesamte Ukraine von Russland besetzt, Klimaerwärmung und Digitalisierung sind weiter vorangeschritten. Während sich in Grossbritannien eine Populistin auf den Weg an die Spitze macht, versucht eine Familie in Manchester, so gut es geht über die Runden zu kommen. *Years and Years* entwirft das beklemmende Szenario eines vom Weg abgekommenen Europa. Unbestrittenes Highlight: *Emma Thompson* als britische Version von Marine Le Pen. Zum Schauern gut. (phb)



→ *Years and Years* (Staffel 1, Russell T. Davies, GB 2019). Anbieter: StudioCanal (engl. mit engl. UT)

## Anleitung zum Paranoia-Staat

**Comic** Dem ungeschulten Auge mögen die Zeichnungen von *Nick Drnaso* simpel erscheinen. Seine Charaktere sind oft ausdruckslos und Drnasos Zeichnungen erinnern an Illustrationen für Safety Cards in Flugzeugen. Doch stehen die Zeichnungen in krassem Kontrast zur Handlung: Die titelgebende Sabrina wird ermordet, das Video ihrer Tötung geht viral und abstruse Verschwörungstheorien stossen eine ganze Gesellschaft in einen Zustand kollektiver Paranoia. Erschreckend zeitgenössisch. (gp)



→ Nick Drnaso: Sabrina. Berlin: Blumenbar Verlag, 2019. 208 Seiten. CHF 41,90, € 18,99

## Auf Streife

**Film** Als *Cruising* 1980 in die Kinos kam, protestierte die Schwulenbewegung: Der Thriller, in dem schwule Männer einem Serienmörder zum Opfer fallen, wurde als homophob verschrien. Inzwischen ist der Film rehabilitiert und fester Bestandteil der *queer history*. *William Friedkins* Schilderung der New Yorker Lederszene gilt als erstaunlich offen, und wie *Al Pacino* als undercover ermittelnder Cop seine heterosexuelle Identität zu hinterfragen beginnt, ist bis heute ziemlich aufregend. Jetzt ist *Cruising* erstmals auf Blu-ray erhältlich. (phb)



→ *Cruising* (William Friedkin, USA 1980). Anbieter: Arrow (engl. mit engl. UT)

## Fetischfarce

**Film** *Peter Strickland* hat sich im Arthousehorrorsegment seine eigene Nische gebastelt. Retroauteurs gibt es da inzwischen einige, Giallo-Pastiches satt, Achtziger-Scores und -Visuals sind schon ein Genre für sich. Aber Strickland ist mehr an einer filmischen Archäologie der Dinge und Techniken des britischen Soziallebens interessiert als an reiner Genrekunde. *In Fabric*, seine neuste Investigation, ist eine freakige Fetischismusfarce über ein okkultes Kaufhaus und ein heimsuchendes rotes Kleid. Und zugleich wieder ein intimes Inventar von Tönen und Farben des aufziehenden Thatcher-Neoliberalismus, Score der Berliner Cavern of Anti-Matter und ASMR-Texturen inklusive. (de)



→ *In Fabric* (Peter Strickland, GB 2019). Anbieter: Curzon Artificial Eye